

Statistik Menschenhandel Deutschschweiz 2023

Im Jahr 2023 zählte das Opferschutzprogramm Menschenhandel insgesamt **317 Fälle**.

Von diesen wurden **238 Personen** (75%) **als Opfer von Menschenhandel identifiziert**.

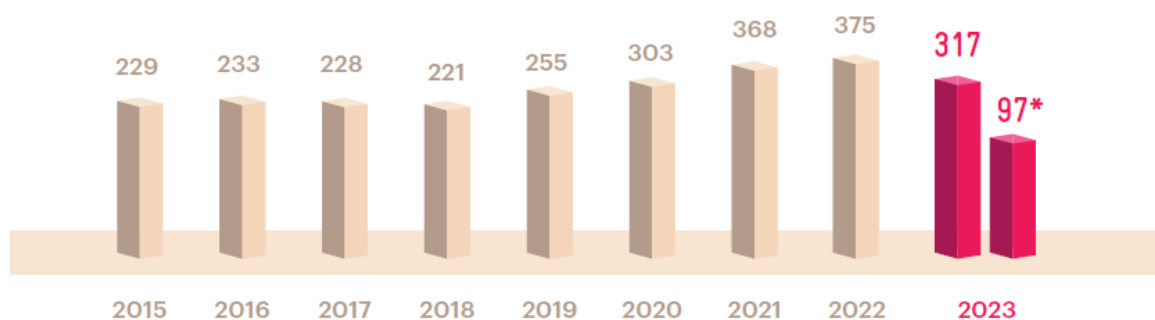
Geschlecht der Opfer: Von den 238 identifizierten Opfern von Menschenhandel waren 206 weiblich, 13 diversgeschlechtlich und 19 männlich.

34 Opfer konnten in einer der **sieben FIZ Schutzunterkünfte** stationär betreut werden, die anderen erhielten ambulante Unterstützung.

Zusätzlich zu den 317 Fällen wurden **97 Ersteinschätzungen** durchgeführt.

Fälle ¹	2022	2023
Opfer von Menschenhandel	259	238
Opfer von StGB 195: Förderung der Prostitution im Zusammenhang mit Menschenhandel	4	9
Mutmassliches Opfer, oder Abklärung nicht möglich	78	50
Zeug*in von Menschenhandel	1	1
Opfernahe Person	1	2
Keine Opfer von Menschenhandel	32	17
Total Fälle	375	317

Ersteinschätzungen	N/A	97
---------------------------	-----	-----------



Fälle im Opferschutzprogramm Menschenhandel, 2013-2023.

*Ab 2023 differenzieren wir neu zwischen Fällen und Ersteinschätzungen.

Opfer: 238 Personen, also 75 Prozent der Fälle, die mit Verdacht auf Menschenhandel an die FIZ gelangten, wurden als Opfer identifiziert. Dahinter steht ein sorgfältiger Identifizierungsprozess, den die FIZ-Mitarbeiter*innen durchführen.

¹ Siehe Glossar S. 3.

Zweck	2022	<i>in %</i>	2023	<i>in %</i>
Ausbeutung im Sexgewerbe	195	75	176	74
Arbeitsausbeutung Haushalt/Care	28	11	32	13
Arbeitsausbeutung andere Branchen	21	8	21	9
Andere Formen von Menschenhandel	15	6	9	4
Total	259	100	238	100

Neue Fälle zur FIZ gekommen durch	2022	<i>in %</i>	2023	<i>in %</i>
Rechtsvertreter*innen Asylbereich	46	22	61	39
Polizei, Justiz	55	26	42	27
NGOs und Beratungsstel- len	38	18	20	13
Ärzt*innen, Therapeut*in- nen, Spital	10	5	7	4
Ämter, Behörden, Konsu- late	6	3	5	3
Kirchliche Institutionen	0	0	5	3
Bekannte, Familie	12	6	4	3
Freier, Freund	3	1	3	2
Weitere Stellen	10	5	3	2
FIZ Informationsmaterial oder Webseite	10	5	2	1
Unbekannt	2	1	2	1
Andere Personen im Asyl- bereich	13	6	2	1
Frauenhaus	4	2	0	0
Total	209	100	156	100

Herkunft der neuen Fälle	Anzahl
Ungarn	21
Somalien	13
Burundi	9
Kongo Demokrat. Republik	9
Äthiopien	7
Peru	6
Brasilien	4
Bulgarien	4
China	4
Lebanon	4
Nigeria	4
Weitere 40 Länder	71
Total	156

Fälle von Menschenhandel im Asylbereich

26% aller 317 Fälle des FIZ Opferschutzprogramms sind Menschen, die in der Schweiz im Asylverfahren stehen (84 Fälle). Personen, die nicht in der Schweiz Opfer von Menschenhandel geworden sind und zum Tatzeitpunkt auch keinen regulären Aufenthalt in der Schweiz hatten, werden bisher von der Opferhilfe ausgeschlossen. Trotzdem finden diese Opfer von Menschenhandel in der FIZ Beratung und Unterstützung, dank einer Projektfinanzierung der Landeskirchen des Kanton Zürich.

Herkunft: Die Betroffenen innerhalb des Projekts Menschenhandel und Asyl kamen aus 34 verschiedenen Ländern, dabei standen Somalia, Burundi und die Demokratische Republik Kongo bei Neuzuweisungen an der Spitze.

Glossar

Abklärung nicht möglich	Abklärung zum Opferstatus nicht mehr möglich, weil der Kontakt zum Opfer abgebrochen ist (u. a. wegen Rückführung, Verschwinden, sehr starker Traumatisierung oder nur Kurzkontakt)
Ersteinschätzungen	Anfragen, die nicht weiterverfolgt werden konnten und nicht zur Eröffnung eines individuellen Falldossiers führten.
Fälle im Bereich Menschenhandel	Personen, die mit Verdacht auf Menschenhandel zur FIZ gelangt sind
Keine Opfer von Menschenhandel	Abklärungen haben ergeben, dass sich der Opferstatus nicht auf Menschenhandel, sondern z. B. auf sexualisierte Gewalt bezieht
Mutmassliche Opfer	Abklärung noch im Gang
Opfer von Menschenhandel	Personen, die von der FIZ als Opfer von Menschenhandel gem. der europäischen Konvention gegen Menschenhandel (EKM) identifiziert wurden
Opfer von Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung identifiziert wurden
Opfer Haushalt/Care-Arbeit	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft im Haushalt oder Care-Bereich identifiziert wurden
Opfer von Arbeitsausbeutung	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft identifiziert wurden
Opfer von Menschenhandel, andere Formen	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Zwang zur Heirat, zu illegalen Tätigkeiten, zu Bettelerei oder zur Organentnahme etc. identifiziert wurden
Opfer von Förderung der Prostitution	Opfer gem. Art. StGB 195 im Zusammenhang mit Menschenhandel

Weitere Erläuterungen zu den Zahlen finden sich im [FIZ Jahresbericht 2023](#).

© FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Mai 2024